

B. 745. (2)

An die Bewohner Laibach's!

Einladung.

Es ist vorauszusehen, daß aus Anlaß der höchst erfreulichen Anwesenheit Ihrer k. k. Majestäten vom 17. bis 20. November l. J. in dieser Hauptstadt eine große Fremden-Frequenz eintreten, und daß die hierortigen Gasthöfe zu deren Aufnahme nicht genügen werden.

Um allen Eventualitäten zu begegnen, und die Gäste dieser Hauptstadt bezüglich ihrer Unterkunft sicher zu stellen, sieht sich sonach die Stadtbehörde veranlaßt, an die Herren Haus- und Wohnungsbesitzer dieser Hauptstadt die Einladung zu machen, daß dieselben, sofern sie allenfalls disponible eingerichtete Wohnzimmern abtreten könnten, solche bei dem magistratlichen Quartieramte, mit Angabe des Haus-Nr., der Gasse, des Stockwerk's, der Zahl der Wohnzimmern und ihres Tageskostenpreises in Vormerkung nehmen lassen mögen.

Diejenigen, welche eine Unterkunft zu suchen in dem Falle sein werden, wollen sich an das gedachte Quartieramt wenden.
Magistrat Laibach am 8. November 1856.

B. 931. (9)

Neueste k. k. a. priv. Produkte der eleganten Pharmacie für die Coilette.

Vegetabilische Stangen-Pomade

Diese unter Autorisation des königl. Professors der Chemie, **Dr. Lindes** zu Berlin, nach dem zweckmäßigsten technisch-chemischen Verfahren mit Sorgfalt aus rein vegetabil. Ingredienzien zusammengesetzte Stangen-Pomade wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Naturglanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet.

Die kais. königl. auschl. privilegierte Vegetabil. Stangen-Pomade wird nur in Originalpacken verkauft, deren amtlich deponierte Stiquettes in Grün und Gold-bronce ausgeführt sind.

PREIS eines Originalstücks: 30 Kr. C. M.

Die innere Solidität obiger Cosmetiques erlaubt jede ausführlichere Anpreisung: — schon ein kleiner Versuch genügt, um die Ueberzeugung von der Zweckmäßigkeit und Vortrefflichkeit dieser gemeinnützigen Mittel zu erlangen — und werden selbe in **Laibach** einzig und allein echt verkauft bei **Matthäus**

Kraschowitz am Hauptplatz Nr. 240 und bei **Hoinig & Boschitsch**, so wie auch in Capodistria: Apoth. Giovanni Delise, Triest: Apoth. W. Gehler, Görz: G. Anelli, Illyr. Feistritz: Jos. Eischen, Klagenfurt: Apoth. Anton Weinig, Krainburg: Theodor Kappain, Lavio: Apoth. Albin Stüßer, Triest: Apoth. Dr. Ricovich, Apoth. J. Serravallo und Apoth. Carlo Zanetti, Villach: Math. Fürst, und in Wippach: J. N. Dollenz

Balsamische Oliven-Seife

Diese nach den neuesten chemischen Erfahrungen bereite Balsamische Oliven-Seife entspricht durch ihre nicht bloß reinigenden, sondern auch Weichheit und Frische bewirkenden Eigenschaften allen an eine vollkommen gute Toilette- und Gesundheits-Seife zu machenden Anforderungen, und kann daher als ein mildes und zugleich wirksames tägliches Waschmittel selbst für die zarteste und empfindlichste Haut von Damen und Kindern angelegentlich empfohlen werden.

Die kais. königl. auschl. privil. Balsamische Oliven-Seife wird nur in weißen mit schwarzer Schrift bedruckten Päckchen verkauft, auf deren Vorderseite sich ein, die Worte „Gesetzlich deponirt“ enthaltender, Rothdruckstempel befindet.

PREIS eines Originalpäckchens: 20 Kr. C. M.

Nr. 5850.

B. 2103. (3)

E d i k t.

Nr. 18508.

Das gefertigte k. k. Bezirksgericht macht mit Bezug auf das Edikt ddo. 12. August l. J., B. 14191, hiemit bekannt, daß die auf den 23. l. M. angeordnet gewesene exekutive Feilbietung der Maria Sallar'schen Realität zu Staidorf als abgehalten angesehen und unter Einem die Vornahme der dritten Feilbietung auf den 24. Dezember l. J., mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem früheren Anhang übertragen worden sei.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26. Oktober 1856.

B. 2104. (3)

E d i k t.

Nr. 18490.

Von dem k. k. Bezirksgerichte wird mit Bezug auf das Edikt vom 12. Juli d. J., B. 12389, bekannt gemacht, daß die auf den 22. Oktober d. J. angeordnete dritte exekutive Feilbietung des Real- und Mobilar-Vormögens des Andreas Josef von Podmolnik, mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang, auf den 4. Februar 1857 übertragen worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22. Oktober 1856.

B. 2055. (3)

E d i k t.

Nr. 2071.

Vom k. k. Kreisgerichte zu Neustadt in Krain wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Ufenik, so wie dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert:

Es haben gegen sie bei diesem Gerichte Andreas Josef Jan und Johann Möglicsch, durch Herrn Dr. Oblak in Laibach, die Klage auf Ersitzung des von Josef Ufenik vermöge Kaufvertrages ddo. 19. Mai 1808 gekauften und zum Gute Schönau gehörigen Meierhofes c. s. c., eingereicht, worüber der Herr Gerichtsadvokat Dr. Suppan als Kurator der Beklagten aufgestellt, und die Tagatzung auf den 16. Jänner 1857 Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang der SS. 29 und 16 G. D. angeordnet wurde.

Dessen werden die Beklagten mit dem Beisatze verständigt, daß sie entweder selbst bei der Tagatzung Rede und Antwort zu geben, oder ihre Rechtsbehelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen haben, widrigens mit ihm allein verfahren und, was Rechtsens ist, erkannt werden wird.

Neustadt am 1. Oktober 1856.

B. 2084. (3)

E d i k t.

Nr. 4291.

Mit Bezug auf das Edikt vom 9. Juni d. J., B. 2363, wird in der Exekutionsfache des Lorenz Kuralt, nom. seiner mindj. Tochter Maria Kuralt wider Barthelma Zebulj von Tenetitsch, peto 114 fl. c. s. c., bekannt gemacht, daß bei der auf den 27. d. M. angeordneten zweiten Tagatzung zur Feilbietung der, dem Lehtern gehörigen Realitäten keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 28. November l. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Oktober 1856.

B. 2051. (3)

Ausverkauf.

In Folge Ablebens des Herrn Leopold Fleischmann wird dessen Geschäft gänzlich aufgelöst und sämtliches vorhandene Warenlager, vorzüglich Tuch, Leinwand, Tischzeuge zu äußerst billigem Preise verkauft, weshalb um zahlreichen Zuspruch ersucht wird.

Z. 2067. (2)

Nr. 2150

E d i k t.

Vom k. k. Kreisgerichte in Neustadt als Konkurs-Instanz wird bekannt gegeben:

Es wurde die öffentliche Feilbietung der zur Adolf Strem'schen Konkurs-Massa gehörigen Preziosen, als: einer silbernen Tabakdose, eines goldenen Siegelringes, eines dto. mit Karneol, sechs silberner Eßlöffel, eines dto. Vorleglöffels und zwei silberner Kaffeelöffel bewilliget, und hierzu die Tagsatzungen auf den 21. November und 19. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhange angeordnet, daß diese Preziosen nur um oder über den Schätzungswert an den Meistbietenden und gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden, und daß die nicht also an Mann gebrachten bis zum erfolgten Klassifikationsurtheile werden aufbewahrt werden.

Neustadt am 15. Oktober 1856.

Z. 2068. (2)

Nr. 2738.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Kerschmann von Wocheinervellach, nomine der Lokalkirche von Wocheinervellach, gegen Karl Mally von Weldeß, wegen aus dem Urtheile vom 4. Juni 1855, Z. 2604, schuldigen 50 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Probsteigalt Radmannsdorf sub Rektf. Nr. 80 vorkommenden Einviertelhube und der im Grundbuche der Herrschaft Weldeß sub Urb. Nr. 507 vorkommenden Drittelhube zu Weldeß, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzung auf den 28. November l. J., auf den 8. Jänner und auf den 7. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 21. Oktober 1856.

Z. 2069. (2)

Nr. 3096.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Leonhard Zhuber von Kropp, gegen Josef Anderl von Kropp, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 28. Juni 1856, Z. 2557, schuldigen 150 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 149 vorkommenden Eßweisers in der Schmiedhütte na Mlecjnie 5 Nagelschmidstöcken sammt Kohlbarren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 175 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 9. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 5. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 8 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 20. September 1856.

Z. 2070. (2)

Nr. 3308.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Hasner von Kropp, gegen Simon Aschmann von Kropp, wegen aus dem Urtheile vom 2. Februar 1856, Z. 1142, schuldigen 400 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 82, Rektf. Z. 1173, vorkommenden Hauses Konst. Nr. 3 in Kropp, und des im nämlichen Grundbuche sub Post-Nr. 208 vorkommenden Waldantheiles za černim verham, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 475 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 1. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 5. Februar 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Oktober 1856.

Z. 2071. (2)

Nr. 2295.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, macht bekannt:

Es sei über Anlangen des Primus Ambroschitsch aus Raan, gegen Mina Ambroschitsch von dort, die exekutive Feilbietung der, der Mina Ambroschitsch aus der Eintantwortungsurkunde des k. k. Bezirksgerichtes Radmannsdorf vom 21. August 1852, Z. 4717, auf die Realität Rektf. Z. 17, ad Herrschaft Radmannsdorf zustehenden, gerichtlich auf 214 fl. bewerteten Eigenthumsrechte, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1853, Z. 3369, schuldigen 96 fl. c. s. c., bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 12. Dezember l. J., auf den 10. Jänner und auf den 5. Februar 1857, jedesmal Vormittags 9 Uhr in der hierortigen Gerichtskanzlei angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, den 24. August 1856.

Z. 2072. (2)

Nr. 3333.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Schlieber von Mitterdobrova, gegen Simon Aschmann von Kropp, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. Jänner Z. 234, schuldigen 350 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 157 vorkommenden Eßweisers na helaje, das zweite vom obren Eingange mit 5 Nagelschmidstöcken sammt dabei befindlichem Kohlbarren, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. November, auf den 20. Dezember l. J. und auf den 20. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. Oktober 1856.

Z. 2076. (2)

Nr. 4488.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Zheleschnik von Reifnitz, gegen Josef Pugel, von Kaplou Nr. 7, wegen aus dem Vergleiche ddo. 21. Oktober 1852 schuldigen 9 fl. 53 kr. c. s. c., in die exekutive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein vorkommenden Realität sub Urb. Fol. Nr. 75 a, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von fl. kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzung auf den 18. November, die 2. auf den 19. Dezember 1856 und die 3. auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Vormittags um 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Oktober 1856.

Z. 2077. (2)

Nr. 4544.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 9. Oktober 1856, Nr. 4544, in die exekutive Feilbietung der, dem Josef Bradatsch gehörigen, im vormaligen Herrschaft Weissensteiner Grundbuche sub Urb. Nr. 41 vorkommenden Realität zu Zhetesch Nr. 4, wegen der Magdalena Sturem von Mafern schuldigen 358 fl. 47 1/2 kr. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 17. November, die zweite auf den 18. Dezember 1856 und die dritte auf den 19. Jänner 1857, jedesmal Früh 10 Uhr im Orte

Zhetesch mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 1285 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 9. Oktober 1856.

Z. 2078. (2)

Nr. 4580.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 14. Oktober 1856, Nr. 4580, in die exekutive Feilbietung der, dem Johann Novak gehörigen, im vormaligen Herrschaft Auersberger Grundbuche sub Urb. Nr. 724 vorkommenden Realität zu Großpölland Nr. 11, wegen dem Anton Eouschin von Dberdorf schuldigen 100 fl. c. s. c., gewilliget und zur Vornahme die erste Tagsatzung auf den 18. November, die zweite auf den 19. Dezember 1856 und die dritte auf den 19. Jänner 1857, jedesmal früh 10 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe pr. 962 fl. 20 kr. wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können täglich hiergerichtlich eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 14. Oktober 1856.

Z. 2079. (2)

Nr. 4740.

E d i k t.

Weil bei der mit Edikt vom 16. Juli 1856 Erhib. Nr. 3310 auf den 13. Oktober 1856 bestimmte 2. Feilbietung der Andreas Krauß'schen Realität in Kleinlaß kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 3. auf den 15. November 1856 angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 15. Oktober 1856.

Z. 2080. (2)

Nr. 4958.

E d i k t.

Ueber Einverständnis der Parteien wird die mit Edikt vom 16. August 1856, Nr. 4183, auf den 25. Oktober l. J. angeordnete erste exekut. Feilbietung der Andreas Benzhina'schen Realität in Traunk für abgehalten angenommen, und hat es bei der 2. und 3. auf den 24. November und 22. Dezember 1856 angeordneten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Oktober 1856.

Z. 2081. (2)

Nr. 2769.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. September d. J., Nr. 2395, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Mathias Pajk von Kounne gehörigen Realität, pcto an Steuern und Grundentlastung schuldigen 51 fl. 4 3/4 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einverständnis des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei der auf den 29. November und 29. Dezember l. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Oktober 1856.

Z. 2082. (2)

Nr. 2770.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. September 1856, Nr. 2396, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Andrá Bezhal von Gruschkarje gehörigen Realität, pcto an Steuern und Grundentlastung schuldigen 45 fl. 30 1/2 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einverständnis des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den 29. November und 29. Dezember d. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Oktober 1856.

Z. 2083. (2)

Nr. 2771.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 11. September 1856, Nr. 2397, kund gemacht, daß die zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Michael Streitof von Raune gehörigen Realität, pcto an Steuern und Grundentlastung schuldigen 52 fl. 58 kr. c. s. c., auf den 30. Oktober d. J. angeordnete erste Tagsatzung über Einverständnis des Exekuten mit dem als abgehalten angesehen wird, daß es bei den auf den 29. November und 29. Dezember d. J. angeordneten zwei letzten Feilbietungen unverändert zu verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Laas am 25. Oktober 1856.